

The background of the cover is a detailed illustration. A massive dragon with dark, scaly skin and a mane of long, white, hair-like spikes along its back is the central focus. It is breathing a stream of bright orange and yellow fire from its mouth. The dragon's eyes are glowing with a fiery orange light. Below the dragon, a chaotic battle scene is depicted. In the foreground, there are several dark, horned creatures, possibly orcs or goblins, some on horseback. They are armed with spears and swords. The sky is a mix of grey and blue, suggesting a cloudy or smoky atmosphere. The overall tone is dark and dramatic.

Monika Lautner

Der
versiegelte
Fluch

novum  pro

entdecken. Sie ging zu den Kindern und sah Cara zu ihr aufblicken und lächeln. Jetzt erkannte sie zwei Raupen auf dem Boden, die sich in aller Ruhe in Richtung des kleinen Platzes mit Bäumen und Gräsern bewegten. Cara stand auf und klatschte in die Hände. „Kinder! Es geht weiter“, sagte sie. Die Kinder blickten auf und stöhnten. Sie hätten lieber die Raupen weiter angefeuert. In diesem Augenblick grub sich ein kleines Ungeziefer aus der Erde und verschlang eine der beiden Raupen. Es war innert kürzester Zeit wieder verschwunden. Ein kleines Mädchen in einem rotbläulichen Kleid nahm die eine Raupe auf und war verwundert, wo sich die zweite hinbewegt hatte. Nachdem sie sie nicht entdecken konnte, brachte sie die eine Raupe zu dem nahegelegenen Baum und setzte sie dort ab.

„Willst du uns Gesellschaft leisten?“, fragte Cara. Doch Layla hatte noch im Schloss zu tun und verabschiedete sich. Beim Betreten des Schlosses dachte sie an die Raupe, welche sich zur richtigen Zeit in einen Kokon zurückzieht und als ein farbenprächtiger Schmetterling neu geboren wird. Es erinnerte sie an ihre eigene Geschichte. Sie war nach langer Zeit in Gefangenschaft als Königin ihres Reiches zurückgekehrt. Auch sie hatte eine solche Wandlung durchgemacht. Viele Schmerzen musste sie dabei erleiden. Jetzt war ihr Leben schöner, als sie es sich je hätte vorstellen können. Sie hatte Wy, ihren Bruder, der sie tatkräftig unterstützte, und wundervolle Freundinnen in Cara und Serena gefunden und den Mann kennengelernt, mit dem sie ihr Leben verbringen wollte. Sie lächelte bei dem Gedanken an Kaylan und

konnte es nicht erwarten, ihn wiederzusehen.

4

Kaylan, ihr beide habt Großes vollbracht und ihr werdet noch Großes vollbringen.“ Xelef presste Kaylans Hand. „Merke dir, mein Sohn, es gibt immer einen Weg.“ Kaum noch hörbar presste er „Ich liebe dich, mein Sohn“ heraus. Xelef schloss seine Augen. Die Lebenskraft wich aus seinem Körper und seine Hand erschlaffte. Kaylan schrie auf: „Nein, nein, nein!“ Seine Schreie hallten innerhalb der Mauern des Schlosses wider. Er umarmte seinen Vater und schluchzte tief. Hinter ihm ging die Tür auf und Koan trat ein. Er hatte Kaylans Schmerzensschreie gehört und blieb an der Tür stehen. Obwohl Koan wusste, dass es zu Ende ging, spürte auch er einen bohrenden Schmerz. Nichts konnte auf

diesen Moment wirklich vorbereiten.

Kaylan löste sich von seinem Vater und sank neben dem Bett auf die Knie. Sein Oberkörper beugte sich schlaff nach vorne. Gerade als Koan einen Schritt auf ihn zu machte, streckte Kaylan seine Arme zur Seite aus, legte seinen Kopf nach hinten und schrie aus ganzem Leibe. Koan erstarrte und griff seitlich an sein Schwert.

Ein Drachenkopf bewegte sich aus Kaylans aufgerissenem Mund hervor. Koan war nicht sicher, was der genaue Grund für Kaylans Schreie war. War es die Trauer über den Tod seines Vaters oder der Drache, der aus ihm herauszukommen schien. Koan zog sein Schwert und machte einen weiteren Schritt von hinten auf Kaylan zu. Der Drache begann Feuer zu spucken und das Bett des Königs geriet in Brand. Koan konnte nicht glauben,